

3. Sonntag B

Gebet

Gott,
Jesus von Nazareth hat Menschen berufen,
ihm nachzufolgen und an seiner Sendung teilzunehmen.
Schenk uns einen wachen Sinn für unsere eigene Berufung
und mache uns zu glaubwürdigen Zeuginnen und Zeugen deiner Liebe.
Amen.

Fünf Merksätze sein für ein Leben mit Jesus – Predigt am 24.1.2021 (3. Sonntag A)

Lies Mk 1,14-20

Es ist höchste Konzentration. In zwei kurzen Versen konzentriert das Markusevangelium gleich zu Beginn die Botschaft, die es dann in der Geschichte Jesu ausfaltet von der Berufung der ersten Jünger bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung:

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Erfüllt ist die Zeit, nahe ist das Reich Gottes. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Wie in einem Merksatz sind hier fünf Merkmale zusammengefasst, die für den Jesus des Markusevangeliums wesentlich sind: Johannes der Täufer – Galiläa – Verkündigung und Evangelium – das Reich Gottes – Umkehr und Glaube.

Johannes der Täufer verbindet Jesus mit der Tradition der Propheten, und er zeichnet Jesu Schicksal voraus: Das Wirken beider endet mit ihrem gewaltsamen Tod. Johannes wird enthauptet, Jesus stirbt am

Kreuz. Beide werfen für ihre Überzeugung ihr ganzes Leben in die Waagschale. Sie leben leidenschaftlich.

Galiläa – das ist die Heimat, Heimat Jesu und Heimat der ersten Jünger. Galiläa ist auch die Heimat des Evangeliums. Hier fängt alles an: in Nazareth und am See von Tiberias. Hierher kehrt aber auch alles zurück: „Nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen,“ sagt Jesus im Abendmahlssaal und genauso der Engel, der am leeren Grab zu den Frauen sagt: „Er ist nicht hier. Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen.“ Galiläa – das ist Aufbruch und Neubeginn.

Die Verkündigung und das Evangelium: Sie ist für Jesus der Mittelpunkt, es ist seine oberste Priorität. Jesus verkündigt, Jesus lehrt. Das Evangelium ist die frohe Botschaft von der Liebe Gottes, von seiner Nähe und vom Heil. Jesus ist in seiner Person selber das Evangelium, weil Gott in ihm endgültig gezeigt hat, wer er ist.

Das Reich Gottes: Es ist das große Bild seiner Verkündigung: Er erzählt davon in vielen Gleichnissen. Das Reich Gottes ist für Jesus die Zukunft, von der er überzeugt ist. Reich Gottes ist das ewige Leben, das aber jetzt schon beginnt in der Gemeinde, überall da, wo Menschen sich gemeinsam an Jesus ausrichten und ihm nachfolgen und im Zweifelsfall auch bereit sind, wie er zu leiden.

Umkehr und Glauben sind die Antwort für Menschen, bei denen das Evangelium angekommen ist. Umkehr heißt, dass das Evangelium dem Leben eine neue Richtung gibt. Glauben ist ein Vertrauen, das man aus tiefstem Herzen schenkt.

In nur zwei Versen konzentriert das Markusevangelium Jesus und seine Botschaft - und wenn wir wollen, auch unser Leben nach dem Vorbild Jesu.

Das könnten fünf Merksätze sein für ein Leben mit Jesus:

1. Denk an den Propheten Jesus – Lebe selbst leidenschaftlich!
2. Geh nach Galiläa – Bleib offen für Aufbruch und Neubeginn!

3. Lies täglich im Evangelium – Mach dein Leben zu einer frohen Botschaft für andere!
4. Such nach Spuren, wo Gottes Reich in deiner Nähe beginnt – Tu selbst etwas für eine bessere Welt!
5. Lass dich von Gott überraschen – Vertrau ihm, auch wenn er aus unerwarteter Richtung zu dir kommt!

© Lutz Schultz 2020

Fürbitten

Lasst uns beten für uns und für die Welt, in der wir leben.

Beten wir für alle, die wegen ihrer Überzeugungen verfolgt werden – besonders für Alexej Nawalny in Russland und für die politisch Gefangenen in der Türkei. –

Christus, höre uns – Christus, erhöre uns.

Beten wir für die Menschen, die heute in der Heimat Jesu leben, für Israelis und Palästinenser, Juden, Muslime und Christen im Heiligen Land.
–

Beten wir für alle, die nach neuen Wegen und Worten suchen, das Evangelium zu verkünden: für Religionslehrerinnen und Religionslehrer, für Theologinnen und Theologen, Pfarrerrinnen und Pfarrer. –

Beten wir für Künstlerinnen und Künstler, Dichterinnen und Dichter, dass ihre Worte, Bilder und Lieder von Hoffnung, Trost und Liebe erfüllt sind.
–

Am Mittwoch ist der Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus. Klagen wir vor Gott das Leid all der Ermordeten. Beten wir für alle, die heute noch unter den Verbrechen leiden. Beten wir um Widerstandskraft gegen Hass, Vorurteile und Rassismus heute. –

Beten wir für unsere Verstorbenen, die mit ihrem Leben vor Gott stehen.

–

Gott, du weißt um jeden Menschen. Du lässt keinen verloren gehen, der auf dich vertraut. Dir sei Lob und Ehre in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Meditation

Der mich umwirbt,
den ich mir ferne hielt,
solang es ging.

Der mich nicht zerrte,
nicht drängte, nur winkte
über deine Schwelle.

Der den Schleier meiner Angst
nicht fortriss, nur anhob.

Dessen Stimme allein
mich so berührte,
dass ich nachgab.

War von Gerüchten über dich gelähmt.
Jetzt ohne Ängste,
endlich erwarte ich dich.

Huub Oosterhuis